

FACT-SHEET - Die Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen

Roland Jahn (*1953 in Jena)

- Nach Kritik an der Ausbürgerung Wolf Biermanns 1977 wird der Student der Wirtschaftswissenschaften exmatrikuliert;
- Mitbegründer der oppositionellen Friedensgemeinschaft Jena;
- 1983 von der Stasi gegen seinen Willen aus der DDR geworfen;
- Von West-Berlin aus Aufbau eines Informationsnetzwerks zur DDR-Opposition;
- Berichte in ARD und ZDF über Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörungen in der DDR;
- Begleitung der Aufarbeitung der SED-Diktatur als ARD-Redakteur auch nach dem Mauerfall;
- Im Januar 2011 vom Deutschen Bundestag zum dritten Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen gewählt und im Juni 2016 für weitere fünf Jahre im Amt bestätigt bis zum 16. Juni 2021.



Quelle: BSTU / Rozum

Marianne Birthler (*1948 in Berlin)

- 1976 Ausbildung zur Katechetin und Gemeindegliederin, dann Arbeit in der Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirche zu Berlin;
- Engagiert sich ab 1986 in verschiedenen Oppositionsgruppen, so im "Arbeitskreis Solidarische Kirche" und in der "Initiative Frieden und Menschenrechte";
- Nach Mitarbeit am Runden Tisch im März 1990 Wahl in die Volkskammer und bis zum 3. Oktober 1990 dort Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Grüne
- Im Oktober 1990 Einzug für Bündnis 90 in den Brandenburger Landtag, Ministerin für Bildung, Jugend und Sport; 1992 Rücktritt vom Amt wegen der Stasi-Kontakte des Ministerpräsidenten;
- Nach Vereinigung von Bündnis 90 mit den Grünen bis Dezember 1994 Bundesvorstandssprecherin;
- Ab Januar 1995 Leiterin des Berliner Büros der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen;
- Im September 2000 vom Deutschen Bundestag zur Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen gewählt und im Januar 2006 für weitere fünf Jahre im Amt bestätigt



Quelle: BSTU / Hoffotografen

Joachim Gauck (*1940 in Rostock)

- Studium der Theologie, von 1965 bis 1990 in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburg, viele Jahre davon als Pastor, tätig;
- Engagiert sich im kirchlichen und öffentlichen Widerstand gegen die Regierung der DDR und hält Friedensgottesdienste ab;
- 1989 Mitbegründer des Neuen Forum und in Rostock dessen Sprecher;
- Im März 1990 Wahl in die Volkskammer, Übernahme des Vorsitz im Sonderausschuss, der die kontrollierte Auflösung der Stasi behandelt;
- Mit Inkrafttreten des Einigungsvertrags im Oktober 1990 Ernennung zum Sonderbeauftragten für die Stasi-Unterlagen und von 1991 bis 2000 Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen;
- Am 18. März 2012 von der Bundesversammlung zum elften Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland gewählt



Quelle: Bundespräsidialamt